

Gute Argumente für ein starkes Evangelisches Zentrum Frauen und Männer

„Evangelisch Kirche gestalten – zur Zukunft einer Kirche im Umbruch“

Die evangelische Kirche in Deutschland wird kleiner. Daher richtet sich die Konzentration künftig darauf: das Evangelium Jesu Christi zu verkünden, dem Glauben Raum zu geben, Kommunikation und Gemeinschaft zu fördern, öffentlich wirksam zu bleiben und den Menschen zu dienen.

Für ebendiese Ziele steht das Evangelische Zentrum Frauen und Männer!

Es ist eine Fachorganisation, die für die gesamte EKD Grundfragen bearbeitet, die die Menschen existentiell betreffen.

- Was bedeutet es, Frau, Mann, Divers zu sein in einer immer komplexeren Gesellschaft?
- Was ist für mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern zu tun?

Die Kirche ist vom gesellschaftlichen Wandel in den Geschlechterverhältnissen unmittelbar betroffen! Sie muss sich auf die Veränderungen einstellen und immer wieder neu das Evangelium in diese Lebensverhältnisse hinein verkünden.

Das Evangelische Zentrum Frauen und Männer richtet die **Verkündigung des Evangeliums** daher gezielt an Geschlechterfragen aus. Denn kaum etwas ist konkreter erfahrbar und lebensnäher als die Art und Weise, wie Menschen sich als weiblich, als männlich, dazwischen und darüber hinaus empfinden, welche Rollenbilder ihr Verhalten leiten und welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür gelten. So spricht die Kirche Menschen unmittelbar in ihren existentiellen Lebenserfahrungen an.

In seinen Fachbereichen „Ev. Frauen“ und „Ev. Männer“ greift das Evangelische Zentrum die Lebenswirklichkeiten der Menschen jeweils geschlechtsspezifisch auf und entwirft zielgruppengenaue Formen kirchlicher **Gemeinschaft**. Die **Kommunikation** über die Situation der Geschlechter wird im Fachbereich „Dialograum“ geführt, um Perspektiven für *alle* Geschlechter zu eröffnen.

Die gesellschaftlichen und theologischen Analysen werden **öffentlich wirksam** in den wesentlichen Aktivitäten:

- Eintreten für Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Theologie
- theologische, spirituelle und diakonische Bearbeitung relevanter Geschlechterthemen für breite Zielgruppen
- Einbringung von Geschlechterthemen auf allen gesellschaftlichen Ebenen (z. B. im Deutschen Frauenrat und im Bundesforum Männer) und in internationale Vernetzungen hinein
- Entwicklung von adäquaten Veranstaltungsformaten, Produktion von Arbeitshilfen für Gemeinden und übergemeindliche Anbieter (z. B. Jahresfeste-Leporello, Genderismus-Flyer, Broschüre „Geschlechterdialoge“, Gottesbilder-App etc.)

So bezeugt Kirche die Liebe Gottes im Ringen um **Gerechtigkeit für alle Menschen jeglichen Geschlechts**.